

E-Mail: info@cuxonline.de[Kontakt](#)[Stadtplan](#)[Branchenverzeichnis](#)**CN-Direkt**

Lokale Nachrichten
 CN.ePaper
 Anzeigen aufgeben
 ABOPlus-Card
 Die CN-Redaktion
 Media-Daten
 Bannerwerbung
 Leserservice
 CUXjournal
 Strandgut
 CN-Spezi@l
 Leserbriefe
 Grußbrücke
 Impressum

Suchen & Finden

Branchenverzeichnis
 Cux-Navigator

Online-Treff

CUX-Forum
 Singlesuche
 CUX-Seite des Monats
 Foto-Community
 Fernleser
 CN-Gästebuch
 Link zu uns

CN-Service

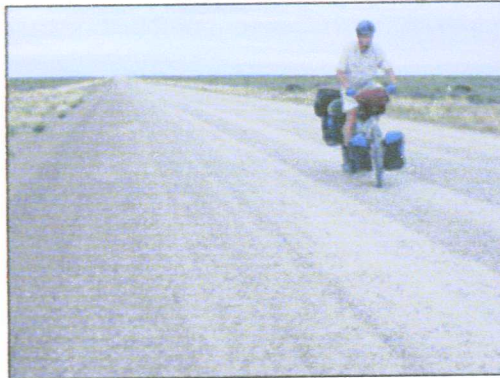
CuxTIPPS
 Ticket-Service
 Fisch & Co
 Mitfahrzentrale
 Seminar-Shop
 Kinoprogramm
 Webcams
 Stadtplan

CN-Extra

"Meinck-Tours"
 "Top-Gebrauchte"
 Handelsregisterliche
 Eintragungen

"Meinck-Tours"**Begegnung mit einer Schlange**

Holger Meinck auf der Peninsula Valdez (Teil 1)



Die Valdez Peninsula stand ganz oben auf meiner "To do"-Liste. Die 3625 Quadratkilometer große Halbinsel ist durch einen schmalen Isthmo Ameghino mit dem Festland verbunden und ihre Vegetation ist wüstenähnlich. Die Halbinsel ist bekannt für ihr reiches Tierleben: Guanakos, Fuechse, Nandus, Seelöwen, Pinguine und zu bestimmten Zeiten kann man dort sogar Wale beobachten.



Die Nacht in Puerto Madryn verbrachte ich auf einem lauten Campingplatz in der Nähe des Strandes, ehe ich am Morgen aufbrach. Zuerst musste ich wieder 25 Kilometer zurückradeln, denn auf dem Weg nach Puerto Madryn hatte ich die Abzweigung zur Peninsula Valdez schon passiert. Die 5 Km von Puerto Madryn zur Hauptstraße der Routa 3 kamen mir allerdings endlos vor! Nicht dass ich nur bergauf radeln musste, nein, ich radelte geradewegs in einen äußerst starken und böigen Gegenwind. Zum Glück hatte ich, als ich die Hauptstraße erreichte, endlich Rückenwind.

Der Eintritt betrug 35 Pesos, umgerechnet 11 US\$. Kurz hinter der

Einfahrt zur Valdez befand sich eine Visitorcenter, in dem man die (ausgestopften) Tiere und die Geschichte der Halbinsel angucken konnte. Unter anderem war dort auch die einzig giftige Schlange ausgestellt, die es auf der Valdez gab. Sie war erdfarben und mit ca. 50 cm Länge relativ klein. Giftig aber nicht tödlich.

Campen war nur in einem kleinen Küstenort Pto. Piramides erlaubt. Da die Strecken als Radfahrer allerdings zu groß waren, musste ich irgendwie versuchen, wild zu zelten. Nun strampelte ich also noch die letzten 45 km ab, ehe ich Puerto Piramides erreichte. Dort wollte ich zwei Nächte verbringen. Da der Zeltplatz allerdings Ballermann-Charakter hatte und ein Partyzelt mit fettem Mischpult und großen Boxen die ganze Nacht lang den gesamten Platz beschallte, radelte ich am nächsten Tag weiter.

Von Pto. Piramides führte eine Schotterstraße um und durch die gesamte Valdez Peninsula. Die Straße war gut zu befahren, nur die nicht abbremsenden Autos nervten, da mir die Steine nur so um die Ohren flogen. Schon bald sah ich Guanakos in den weiten ebenen der Valdez. Das Wetter war zwar windig aber sonnig und die Luft flimmerte am Horizont.

Am Punta Norte angekommen, bestaunte ich eine Seelöwenkolonie. Leider war ich einen Monat zu früh dort, ansonsten hätte ich Orcas bestaunen können, die die neu geborenen Jungen der Seelöwen direkt vom Strand fangen. Für diese Technik ist für die Orcas äußerste Geschicklichkeit gefragt und es gibt nur zwei Orte in der Welt, wo so etwas passiert.

Zuerst wollte ich die Ranger fragen, ob ich nicht mein Zelt dort aufstellen könnte, aber da die Ranger mir ein bisschen zu unfreundlich erschienen, verzichtete ich drauf und radelte weiter. Es war ein ständiges Auf und Ab, und die Straße wand sich entlang des blaugrünen Meeres.

Dann passierte es: Ich ließ mein Rad bergabrollen und radelte gerade in einer sandigen Innenkurve, als ich eine erdfarbene Schlange sah. Leider zu spät, um das Rad rumzureißen, aber instinktiv riss ich meine Fuesse hoch, weil ich nicht wusste, ob die Schlange beim Überfahren hochschnellen würde. Ich glaube die Schlange war genauso geschockt wie ich, denn sie ließ sich widerstandslos überrollen. Ein paar Meter später hielt ich an, um zu gucken, aber da war sie schon verschwunden.

Was ich sonst noch alles auf der Valdez erlebte, könnt Ihr in dem zweiten Teil des Berichtes lesen.